



Antrag der Fraktion FDP	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/0737/2008 öffentlich 22.10.2008 22.10.2008	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der FDP-Fraktion betr. Streetworker für Marburg-Mitte

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zur Prävention von Alkoholmissbrauch Jugendlicher, von Gewalt- und Strafdelikten einen Streetworker einzusetzen in Marburg-Mitte (Marktdreieck, Elisabeth-Blochmann-Platz, Mensagelände, Gerhard-Jahn-Platz).

Begründung:

Nach Aufhebung des Alkoholverbots am Elisabeth-Blochmann-Platz hat sich der gesamte Bereich von Marburg-Mitte zunehmend zu einem Szeneplatz für Alkoholmissbrauch Jugendlicher, für Drogenkonsum und kriminelle Delikte entwickelt. Diese reichen von nächtlicher Ruhestörung über vielfache Sachbeschädigung bis hin zu tätlichen Angriffen gegen Passanten.

Überregional hat das Wohn- und Geschäftsquartier mittlerweile den Ruf eines gefährlichen Gebiets, das man möglichst meiden sollte, besonders am Wochenende. Das gefährdet den Ruf von Marburg-Mitte und der Stadt insgesamt.

Polizei und Ordnungsamt alleine haben keine wirksame Handhabe, um das Absinken in ein Slum-Gebiet zu verhindern, zumal die genannten Aktivitäten sich zunehmend auf privates Gelände ausdehnen (Tiefgarage, private Terrassen, Mensagelände).

Die Arbeit eines Streetworkers (aufsuchende Sozialarbeit) in den Abend- und Nachtstunden, insbesondere am Wochenende könnte in Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsamt verhindern, dass dieses innerstädtische, hochgepreisene Herzstück zu einem innerstädtischen Slum verkommt.

Die Nachbarstädte Stadtallendorf und Neustadt machen bereits positive Erfahrungen mit Streetworkern in ähnlichen Problemzonen. Vielleicht könnte die Stadt Marburg nach Einholen entsprechender Informationen von diesen Erfahrungen profitieren.

G. Schwebel

Prof. Dr. H. Dingeldein

T. Sawalies

